

An den
Landrat des Kreises Neuss
Herrn Dieter Patt
Kreishaus Neuss
Oberstraße

41460 Neuss

Kreisausschusssitzung am 05. November 2008

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion stellt folgenden Antrag:

Novellierung des Sparkassengesetzes stoppen - für stabile und zukunftssichere Sparkassen

Der Kreisausschuss des Rhein-Kreises Neuss fordert die NRW Landesregierung auf, die Novellierung des Sparkassengesetzes zu stoppen.

Der Kreisausschuss fordert die Landtagsabgeordneten aus dem Rhein-Kreis Neuss auf, sich für ein Stopp der Novellierung des Sparkassengesetzes aktiv einzusetzen oder gegen dieses Gesetz zu stimmen.

Begründung:

Sparkassen haben eine wichtige Funktion für die regionale Wirtschaft und den Mittelstand und garantieren die Versorgung der Bevölkerung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen. Gerade angesichts der weltweiten Finanzkrise hat sich das Geschäftsmodell der Sparkassen bewährt. Sie arbeiten gemeindewohlorientiert nach öffentlich rechtlichem Auftrag.

Die Sparkasse Neuss arbeitet regional sehr erfolgreich unter der Trägerschaft des Rhein-Kreis Neuss, der Grevenbroich, Dormagen, Rommerskirchen und Meerbusch vertritt, sowie der Städte Neuss, Kaarst und Korschenbroich.

Die Novellierung des Sparkassengesetzes gefährdet unsere Sparkasse und deren erfolgreiche Geschäftspolitik. Die Zweckverbandsversammlung der Sparkasse Neuss hat bereits unsere Landtagsabgeordneten einstimmig aufgefordert, gegen diese Novellierung zu stimmen. Landkreistag, Städte- und Gemeindebund, die Sparkassenverbände, die Gewerkschaften und Arbeitnehmer haben bereits Alarm geschlagen.

Insbesondere 3 Punkte gefährden unsere Sparkassenlandschaft:

- S-Finanzverbund mit der WestLB als Sparkassenzentralbank

Damit werden die Sparkassen einerseits geschäftlich gebunden statt sich im Interesse der Kunden am günstigsten Marktpreis zu orientieren. Andererseits tragen sie das Risiko der WestLB mit, die zudem für private Beteiligungen geöffnet wird. Auf deren rein gewinnorientierte Geschäftspolitik haben die Sparkassen aber dann keinen Einfluss.

- Die Einführung von Trägerkapital

Das bedeutet ein Einfallstor zur Privatisierung der Sparkassen. „Privat vor Staat“ ist das erklärte Ziel der Landesregierung. Diesem Ziel sollen nun auch die öffentlich rechtlichen Sparkassen ausgeliefert werden.

- Aufhebung der Gemeinwohlorientierung bei der Gewinnausschüttung

Das gefährdet ein gut aufgebautes Netz von Stiftungen der Sparkasse Neuss zur Förderung von Kultur und Sport im Rhein-Kreis Neuss und auch die Entwicklung der Sparkasse selbst. Die Ergebnisse können dann zum Stopfen von kommunalen Haushaltslöchern herangezogen werden, statt der Kultur oder dem Sport oder der Rücklagenbildung der Sparkassen zugute zu kommen.

Die Anhörung im Landtag, die Informationen in den Gremien der Sparkasse Neuss, die Demonstration vor dem Landtag, die Warnungen der Experten und der Protest der Kommunalpolitiker machen deutlich: Niemand will dieses neue Sparkassengesetz, außer der Landesregierung. Sparkassen sind aber kommunale Einrichtungen.

Mit freundlichen Grüßen



Ulrike Apel-Haefs MdL
- Vorsitzende -

Rainer Thiel
- Stellvertr. Vors.-